

„Narr mit Herz“ für Kiew-Kinder

Michael Reutlingers Aktion läuft auch in der Fasnet 2002 wieder

Sie prangen bereits an so mancher Narrenbrust, die roten Bändel der Aktion „Narr mit Herz“. Auch dieses Jahr will Michael Reutlinger, fasnetsbekannt unter anderem aus der Dorferbütte, wieder zeigen: Gerade die in der fünften Jahreszeit Aktiven vergessen über das Spaßmarathon hinweg jene nicht, denen es schlechter geht und denen ein Mitmachen versagt ist. Wieder ließ Reutlinger 500 Bändel produzieren, die für jeweils drei Euro verkauft werden. So soll erneut ein Reinerlös von um die 1500 Euro zusammenkommen. Die 75 Euro Herstellungskosten fallen nicht einmal ins Gewicht, denn: „Die werden durch zusätzliche Spenden ausgeglichen, oft gibt jemand noch ein bisschen mehr als das, was die Bändel kosten“, sagt Reutlinger.

Im ersten Jahr kam der Erlös der Kinderkrebsnachsorgeklinik Tannheim zugute, 2001 ging das Geld an die Multiple Sklerose Selbsthilfe „Amsel“ und dieses Mal gehört das Herz der Narren der bekannten Überlinger Aktion für „Kinder aus Kiew“. Reutlinger: „Wichtig ist mir, dass es jedes Jahr eine andere Aktion ist und es einen lokalen Bezug gibt.“

„Kinder aus Kiew“ wurde vom damaligen Oberbürgermeister Reinhard Ebersbach ins Leben gerufen. Seit 1992 kommen jedes Jahr 30 arme, bedürftige Kinder aus Kiew an den Bodensee, um sich hier zu erholen. Viele davon sind Halb- oder Vollwaisen, häufig durch die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, die oft auch die Gesundheit der Kinder selbst geschädigt hat. „Kinder aus Kiew“ wurde vom Land Baden-Württemberg als „vorbildliche Bürgeraktion“ ausgezeichnet; die Schirmherrschaft hat die Stadt. Von dem Geld, das „Narr mit Herz“



Auch dieses Jahr sammelt Michael Reutlinger wieder unter dem Motto „Narr mit Herz“ Spenden. Zugute kommen sollen die Spenden den „Kindern aus Kiew“.

erbringt, sagt Reutlinger, sollen Schuhe und Kleidung für die dieses Jahr nach Überlingen kommenden ukrainischen Mädchen und Jungen gekauft werden und es soll etwas in deren medizinische Versorgung fließen.

Verkauft werden die Bändel von den Fasnetsgruppen „Alte Wieber“, den „Löwen“, von der „Ranzen-Garde“ und dem Spielmanns- und Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr. Außerdem gibt es sie während des Dorferfrühschoppens in der Krone.

Übrigens: Hänsele Reutlinger hofft darauf, den „Narr mit Herz“ im gesamten närrischen „Viererbund“ von Überlingen mit den anderen Hochburgen fasnetlicher Tradition Elzach,

Oberndorf und Rottweil zu etablieren. „Ich hab schon mit einem Elzacher gesprochen, der jedes Jahr Bändel kauft und er hat versprochen, er wolle die Aktion dieses Jahr der dortigen Zunft vorstellen.“ Dass die Narrenzünfte nicht selbst diese Aktion aus sich heraus leisten können, „die haben genug zu tun“, weiß Reutlinger, doch hofft er, über die Dachorganisationen könne jemand gefunden werden, der sein Anliegen in den anderen Städten in die Hand nimmt. Auf alle Fälle will er die drei Zünfte nach dieser Fasnet anschreiben, ihnen alle Unterlagen über seinen „Narr mit Herz“ schicken und für dessen Multiplikation an den Neckar und in den Schwarzwald werben.

mba

